

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

#### Redaktion und Expedition

Sitzungssäle 8.

Beratungszeit 10—12 Uhr.

Nachmittag 5—6 Uhr.

Alle die wichtigsten Blätter sind hier  
zu erhalten und zu kaufen.

Abnahme der für die nächsten Sommer bestimmten Abreise am  
Vorabend bis 3 Uhr Nachmittags, am  
20. und 21. Februar frühestens nach 10  
Uhr abholbar.

In den Filialen für Aus-Annahme:

Cette Saison, Untersträße 1.

Touis 10 Uhr, Katharinenstraße 22, 3.

nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 49.

Donnerstag den 18. Februar 1886.

80. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntmachung,

die Musterung der Militärfähigen im Stadt-  
bezirk Leipzig betreffen.

Im Gemüth s. 61,2 der Erfab-Ordnung vom 28. Septem-  
ber 1875 steht zu bietend bekannt, daß die beworbenen  
Musterung im Aufhebungsbereich Leipzig-Stadt des  
8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21.,  
22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29. und 30. März und 1. April d. J.  
die Zustellung der sämtlichen militärfähigen Mannschaften  
Sonnefeld, den 3. April d. J.

an jedem Tag ab 8 Uhr im reichen Saale der Central-Halle

— Eingang Centralstraße — allhier stattfindet.

Alle im Stadtbezirk Leipzig ansässigen, im Jahre

1866 geborenen männlichen Personen, sowohl sie von der  
Geburt bis zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,  
sowie die Militärfähigen früherer Jahrgänge, welche  
noch keine definitive Entscheidung durch die Erfab-Geburten  
erhalten haben, werden hierdurch aufgerufen, sich plötzlich  
in einem der genannten Musterungstermine nach Meldung  
der ihnen noch zugewandten Vorladungen bei Vermeidung der  
Zwangsvorführung und der in § 24,7 in Verbindung mit  
§§. 61,5 und 63,5 der Erfab-Ordnung angegebenen  
Großen und Kleinen Weisung zur Musterung persönlich zu gestellen.

Dienstjenigen, welche durch Rekall am Erfordernis im fest-  
gelegten Musterungstermin verhindert sind, haben ein ergän-  
zendes Zeugnis einzurichten, welches, davor den ausdrücklichen  
Befehl nicht amtlich anzusehen sein sollte, durch die Polizei  
bedürftig zu beglaubigen ist.

Dagegen, in den Militärfähigen das persönliche Er-  
scheinen im Zustellungstermin freigelegt, und wird für  
Dienstjenigen, welche im Voraus nicht anwenden sind, durch die  
Mitglieder der Erfab-Commission das Dokument gegeben werden.

Herrn im jeder Militärfähigen, sowie seine Angehörigen  
berechtigt, einige Zeit vor der Musterung und spätestens  
im Musterungstermin, unter Bezeugung von Urkunden,  
Stellung von Zeugen und Sachverständigen, Anträge auf  
Auszuführung der Befreiung vom Militärdienste, aus politi-  
scher oder sozialer berücksichtigen Verhältnisse, anzustreben.

Die daraus zu erhellende Entscheidung wird dem Gesetzungs-  
fahrt im Termine eröffnet werden. Später angebrachte  
Reklamationen und Anträge um Berücksichtigung werden, da-  
fern die Berücksichtigung zu leisten nicht erst nach Beendigung  
Musterungsgeschäft entstanden ist, ohne Weiteres zurück-  
gewiesen.

Die Befreiungen werden daher hiermit, unter Bezugnahme

auf obige Rechtsvorschriften, wiederholt veranlaßt, die befug-  
lichen Autoritäten rechtzeitig einzurichten.

Leipzig, den 13. Februar 1886.

Der Civil-Vorsitzende

der Königlichen Orts-Commission des Aus-  
bildungsbereichs Leipzig-Stadt.

Dr. Grüninger, Regierungsrath.

Waldpflanzen-Verkauf.

Bei dem ältesten Hochrechte Burgane können in

diesem Frühjahr durch den Herrn Rentenverwalter Diese  
im Forsthaus Burgane bei Böhlitz-Oberberg nach-  
liegenden Pflanzungen zu den begehrten Preisen gegen Be-  
zahlung oder Ratenzahlung, sowie vorzüglicher Anleitung be-  
zogen werden.

Das Jahr 1886 ist ein sehr gutes Jahr für die Pflanzungen.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

Die Pflanzungen sind sehr gut gewachsen und werden  
auf alle Arten von Pflanzen und Bäumen angeboten.

</





In Anwesenheit Ihrer Kgl.  
Majestäten des Königs  
Albert und der Königin  
Carola.

Achtzehntes  
**Abonnement-Concert**  
in Salle des  
**Neuen Gewandhauses**  
zu Leipzig  
Donnerstag, den 18. Februar 1886.

Erster Theil.  
**Üverture** zu „Azaress“ von  
Cherubini.  
Arie aus „Judas Maccaelus“ von  
Händel, gesungen von Frau Fanny  
Moran-Gölden.  
Concert für Violin von Joh. Brahms,  
vorgespielt von Herrn Uedekay (unter  
Leitung des Componisten).  
Lieder mit Pianoforte, gesungen von  
Frieda Moras-Gölden:  
a. Die Uhr von Carl Löwe.  
b. Luftschloss von Carl Reinecke.  
c. Ach wenn ich nur ein Liebes-  
hätte von C. M. von Weber.  
Solostücke für Violoncello, vorge-  
spielt von Herrn Julius Kleinschmidt:  
a. Romane von R. Volkmann.  
b. Scherzo von J. Kleinschmidt.

Zweiter Theil.  
**Symphonie** (Nr. 4. E-moll) von Joh.  
Brahms.  
(Zum ersten Male, unter Leitung des  
Componisten.)

Der Preis der Billets beträgt einschließlich  
des Garderobegeldes a. 3.- A 10 Pf.  
b. 3.- A 20,- für die Operetten  
am Saal unmittelbar neben dem Orchester;  
c. 5.- A für die übrigen Operetten.

Der Verkauf der Tagesbillets findet  
Donnerstag, den 18. Februar, von Vor-  
mittag 10 Uhr ab im Bureau des Neuen  
Gewandhauses (Eingang Grassistraße) und  
am Abend desselben Tages an der Casse  
genannten Eingangs statt.

Einzahlung 6 Uhr.  
Anfang des Concerts 7 Uhr.  
Ende 9½ Uhr.

Nächstes 19. Abonnement-Concert  
Donnerstag, den 25. Februar.  
Die Concert-Direction.

131. Kammermusikaufführung  
im Riedel-Verein

morgen Freitag Abend nach 8 Uhr Max-Sch.

Pianoforte-Compositionen: Beethoven,  
Diabelli - Variationen; Chopin, H. moll-  
Sonate; Liszt, Ballade u. XII. Rhapsodie.  
Lieder für Altstimme.

Abbildung für  
**Concert und Oper.**  
**August Loeffert,**  
Sängerlehrer,  
Peterstraße 5, III.

Grosse  
Champagner-Auction.  
Heute Donnerstag, den 18. Februar,  
Vormittag 10 Uhr versteigerte ich einen  
grossen Posten Champagner, für Rechnung  
wem's angeht, in  
Städtischen Lagerhöfe.  
Moritz Fuchs, Auctionator.

Bersteigerung  
In dem Commerzberichte über das Ver-  
trauen der Firma Adolf Lenz & Hölzl  
Lindenau sollen  
den 19. und 20. Februar 1886,  
von Vormittag 9 Uhr an  
im Geschäftssaal der vorgenannten  
Firma Rügheimer Straße Nr. 58 zu  
Lindenau gegen 250 fertige Decimale-  
wagen verschiedener Größe, gleich u.  
ungeachtet, einige fertige Schwäbischen,  
neben 80 fertige verschiedene Tafel-  
wagen, verschiedene fertige Stände,  
Scheiben und Unterwerken, 20 Capri-  
pressen, 30 Vogelschinen, eine Tafel-  
wähle, über 300 Holzstücke für De-  
cimalewagen, sowie verschiedene Bräden-  
und Tafelwagenstücke eines vorherige  
Wasserdienstes öffentlich versteigert werden,  
wie ich hierdurch bekannt mache.

Leipzig, den 9. Februar 1886.  
Der Kaufmännische  
Rechtsanwalt von Lindenau.

Große Möbel-Auction.

Wagen Freitag, d. 19. Febr., Vorm. 10 Uhr  
fall die Nachl der kleinen Familie, be-  
hören zu bedeutenden deutschen Möbelgeschäf-  
tigkeiten, wie: 1. Gültig-Schrein, ein  
2. zweitüriges Schreinmöbel, Schreinmöbel  
mit Dauende, Schrein mit 2 Dauende  
und 6 Schublücken, Tafelwagen mit  
Wangen, Schublücken, Türe, Schale,  
1 kleine Tafelw., Raumw., sowie  
ein kleiner Raumw. und 1 Spiegel mit  
Schale und Platte weißlich versteigert werden.  
1. St. J. P. Pohl, Auctionator.

Auction  
von Nachlassgegenständen.

Samstag, den 20. Februar 1886, Rad-  
weg 3. Et. 1. kommen in Blasewitz, Berg-  
straße Nr. 206, ungefähr 1000 Gegenstände  
der Nachlassgegenstände: 1. kleine Dienstmöbel,  
1 Schreibkasten, 1 Schreinmöbel, 1 Kommode,  
1 Stuhl, 2 Tische, 1 Spiegel 1 Schrank,  
1 Stühle, 1 Rückenlehnstuhl mit Knieg. Bettel,  
Bücher, Bildungsblätter u. s. w.  
Blasewitz, am 17. Februar 1886.  
Die Urteigrechte.

## Altes Gewandhaus.

Sonntags, den 21. Februar, Abends 7 Uhr  
**Humoristisch-satirische Vorlesung**  
**Julius Stettenheim.**

### Programm.

Wippechen als Lyriker. — Muckenich-Interviewer. — Puttfarken.  
Gespielter Pt. & 2 Mk., ungespielter & 1 Mk., sind von heute ab bei Fr. Kistner,  
Grimmstraße 1, und Ernst Eulenburg, Königstr. 4, zu haben. Billiete für  
die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Vieweg.

## Große Auction.

2000 Stück Pferdedecken in allen  
Farben, Schlaf- und Reise-  
decken roth und weiß.  
500 Stück Militairlagerdecken,  
sämmlich neu,

werden Sonnabend, den 20. Febr. von 9½ Uhr im Saale des  
Pantheon, Dresden, Sr. 20, meistbietend versteigert. Scheps, Auctionator.

## Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

Das unterzeichnete Direktorium beruft sich, die Herren Aktionäre zur diesjährigen  
ordentlichen Generalversammlung

auf Witten, den 15. März, a. M. 12 Uhr im Engangssaal unseres Direktori-  
schabs ergebnig einzuladen.

Gegebenhabe der Tagordnung werden sein:

- 1) Bericht des Directoriats und Vorort der Haushaltungsschulden für 1885;
- 2) Bericht und Auszahlung der Dividende;
- 3) Abstimmung der Dividende und Entschließung der Direktion;
- 4) Erklärung des Vorort der Pauschal-Kontrollen;
- 5) Wahl von 5 Mitgliedern der Pauschal-Kontrollen;
- 6) Ratung auf Abhandlung und Erörterung der Haushaltungen in §. 4 bis erthen  
Haushaltungsbericht über die Reisejahrzeit; den Abschluss des Haushalt nach der  
Haushaltungsbericht erläutert.

Die Versammlung soll Einsicht in die Generalversammlung nach in höherer Werthe  
nach den Rechnungen der §§. 28 und 30 des Statuts und §. 3 des II. Statutenordnungs-  
blattes. Die Depuration der Akten kann außer dem Bureau der Gesellschaft bei  
der Berliner Handelsbeschaffungsanstalt

— Deutschen Hof — in Berlin,  
aber bei Herren Hauff & Koere  
dem Herrn A. Neuhauer } in Magdeburg,  
H. C. Plautz in Hamburg.

oder — Benedikt Schleifeld in Leipzig.  
Sämtliche handreichungen mit den Herren Aktionären, doch die gebrauchten Gesellschafter-  
berichte vom 3. März ob bei den vorerwähnten Stellen in Ganglang grammatisch werden können.

Tessau, den 15. Februar 1886.  
Das Directoriatum der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft,  
Göchelbaeuer.

## Thüringer Gasgesellschaft.

Die geheime Versammlung der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig werden hiermit auf  
Witten, den 21. März, a. M. Nachmittags 3 Uhr  
zur diesjährigen

## ordentlichen Generalversammlung,

welche im Saale des Kaufmännischen Vereins hierfür, Baumstraße Nr. 3, Ritter-  
halle, ergönig eingeladen.

Tagordnung: 1. Bericht des Geschäftsberichtes und des Haushaltungsberichtes  
auf 1885.

2. Erörterung der Direktion.

3. Abstimmung und Beschluss des Haushaltungsberichtes.

4. Wahlbericht von §. 5 des Weisheitshofes.

5. Erörterung zur Verarbeitung von Silber und Goldlegierung  
des Weisheitshofes für diebetrieb.

6. Bericht über Wirtschaft des Weisheitshofes.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigten Stammaktionen und  
Prioritätsaktionen sind bei dem im Saale der Generalversammlung von 3 Uhr  
Nachmittags ab befindlichen Geschäftsbureau zu bescleichen.

Der gebrauchte Weisheitshof liegt vom 6. März ab in unserem Centralbüro,

der Herren Becker & Co.,

Hammer & Schmidt } in Leipzig.

dem Herrn Ad. Stärke in Erfurt,

O. Lingke in Altenburg und

der Privatbank zu Gotha.

Der Aufsichtsrath.

Leipzig, den 15. Februar 1886.

Der Aufsichtsrath.

David, Tapeten, Brocks, Garnituren und  
ähnlichem Geschäft.

</div

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 49.

Donnerstag den 18. Februar 1886.

80. Jahrgang.

## Ein englisch-französischer Streitfall.

\* Wie man sich wohl erinnern dürfte, drohte im Dezember des Vorjahrtes der Pariser „Figaro“ die ganz sensationelle Mithteilung, daß die Engländer die unter den englischen Kanal-Inseln liegenden Krebsfelsen gegen Frankreich zu befehligen beabsichtigten.

Dann begnügte sich nicht allein damit, die kleine „Affäre“ zu erwähnen, sondern ging bereit, so weit, allen Ernstes zu behaupten, daß die Verstärkung der gesuchten Zellengruppe seitens Englands befürchtete Sache bei und dehnend zur Ausführung gelangen werde. „Sowohl der Pariser „Figaro“ als eine ganze Reihe dantonscher Zeitungs-Correspondenten sprachen schon von formidablen, geprägten Forts, deren Schläge schweren Schaden gegen die französische Küste gerichtet werden und besonders den Kriegshafen Cherbourg in Schach halten sollen.“

Diese Mithteilung und die daraus geführten Einzelheiten verliehen natürlich nicht, in den gekennzeichneten europäischen Tagespresse großen Aufsehen zu erregen, das sich auch auf die deutschen Blätter, zufolge einer Erzählung des „Allgemeinen Zeitung“, erstreckte. Sie füllte sich indes nur zu bald heraus, daß an allen diesen Mithteilungen und Einzelheiten auch nicht ein wahrer Wert sei. Da nun aber einmal diese Krebsfelsen oder „Inseln“, wie man sie in den Zeitungen pomphalt zu nennen beliebte, plötzlich ein großes Interesse erzeugt haben, so dachte es sich wohl verleihen, auf diese dastlang unbekannte Zellengruppe und die Entfernung der erwähnten Krebsfelsnachricht objektiv und wahrheitsgemäß zu prüfen.

Vor Alem sei bemerkt, daß die Krebsfelsen sich etwa auf halber Höhe zwischen der hohen, steil abfallenden französischen Küste von Guernesey und der englischen Kanalinsel Jersey befinden. Der französische Prinz Charles Grimaldi, welcher die genannten Inseln im Jahre 1884 besucht hat, bezeichnet sie ausdrücklich als „gänzlich unfruchtbare“.

Nur auf einem der Krebsfelsen ist seit eines zweijährigen Jahren ein alter Felsen auf Jersey, namen Philipp Videl, der mit seinen Händen auf ein hölzern primitivem Gestell gebaut und befindet, dem gewöhnlich ein traditioneller Sommerlager nachgeht. Die übrigen Krebsfelsen sind gänzlich unbewohnt. Die ganze Gruppe wurde bis April 1884 als ganz neutrales Areal gezeigt, betriebe, und weder England noch Frankreich erhoben auf diese Felsen, die im Laufe der Jahrzehnte durch die Gewalt der Meereswellen von der nahen normannischen Küste getrennt wurden, irgend einen Anspruch. Die englischen und französischen Felsen gingen bisher an den Krebsfelsen ungehindert ihrem Gewebe nach, oder sammelten das vom Meer aufgeworfene Material, eine Art Seepflanze, welche in jenen französisch-englischen Küstengebieten als Goldfaden sehr gefiehlt ist. Sie füllten durch einen eigenhümlichen Aufschluß die Krebsfelsen plötzlich auf ihre höchste Bedeutungsfähigkeit hervorzuheben.

Das englische Außen-Dept. (Botschaft) in St. Helier, der Hauptstadt der Insel Jersey, drohte in Erfahrung, daß auf einem der Krebsfelsen durch ein Grange kam, um dort Granatinen und sonstige Flaschen nach Jersey zusammengestellt zu diese Kappe hin schied die englische Zollbehörde ein mit bewaffneten Soldaten benannte Post nach dem legendären Namen, wo auch der Grange verhältnis und mit seinen beklagbaren Granatinen nach der Insel Jersey gebracht und dort in Geldeigentum geworden war. Der Besitz behauptete aber nicht mit Unrecht, daß ihn die Engländer auf neutralem Gebiet vergrößert und widerrechtlich gespannt geworden waren, eine Auffassung, die sich auch auf Jersey befindliche französische Konfus aufdrängt, welcher sich sehr nachdrücklich für die Freilassung des Granges verwehrt.

Der ganze Fall ist bis heute noch nicht entschieden. Die Entscheidung wächst um so länger und gestaltet sich um so verwickelter, weil sie nicht nach den englischen, sondern nach den speziell auf der Insel Jersey getroffenen Gelegen zu erfolgen hat, welche noch jenseit normannischer Urprungen sind, das heißt aus der Zeit stammen, in der die Kanalinseln die englische Oberherrschaft anerkannt und sich unter dem Schuh der Engländer begeben hatten.

Hier möge auch bemerkt werden, daß die englischen Kanalinseln bis heute zu England nur in einer Art Verwaltung und diplomatischer Bedeutung von der Insel Jersey verhältnis stehen. Sie haben, wie bereits gesagt, über eigene Organe, eine von England völlig unabhängige Verwaltung, einen bedeutenden Flügel, ja sogar zwei eigene Parlemente, welche in den Hauptstädten der Inseln Jersey und Guernesey, zu gestaltender Zwecken zusammengetragen. Die offizielle „Sir“-ähnliche Gouverneure der Kanalinseln ist nicht die englische, sondern die französische und in dieser werden auch die Verhandlungen in den geschicktesten Verhandlungen auf den beiden Hauptinseln Jersey und Guernesey geführt. Dort in die Oberherrschaft Großbritanniens nur durch englische General-Gouverneure und eine schwache englische Garnison vertreten; im Übrigen sind die Bewohner der Kanalinseln von England völlig unabhängig, das auch niemand bestreitet, ihre allgemeinen Freiheiten und Privilegien anzutreten.

Wenn ich auf diese Inseln Fälle von internationaler und diplomatischer Bedeutung wie der ergreifen, welche zur Verhafung von französischen Brannmeier-Schmugglern auf den neutralen Krebsfelsen geführt hat, so ist es Sache des betreffenden englischen General-Gouverneurs, an der Hand der auf den Inseln getroffenen Regelung den Fall zu untersuchen und darüber an das Admistrative Amt nach London zu berichten. Die Lösung des Konflikts wird dann immer mehr oder minder nach den erwähnten localen Gegebenen der Kanalinseln erfolgen müssen, für deren Unverfügbarkeit die normannischen Inselbewohner jetzt sehr nachdrücklich eingeschworen pflegen.

Der Fall, welcher den französischen Brannmeier-Schmuggler auf den Krebsfelsen betrifft, ist bereits wiederholt vor dem obersten Gerichtshof auf Jersey verhandelt worden und soll auch unklug zum Abschluß gelangt sein. Die Akten sind von dem auf Jersey befindlichen englischen General-Gouverneur an das Konsulatamt in London gefordert worden, welches, wie es heißt, noch bis zur Stunde über die ganze Angelegenheit mit dem französischen Cabinet in diplomatischer Verbindung steht.

Darauf beziehenden sich die über die Krebsfelsen umfangreich auszuführenden Entnahmenrichtungen; von einer Verfassung derselben ist, wie schon im Eingang unserer Beilage erwähnt, niemals die Rede gewesen.

## Premärer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

20. Sitzung vom 16. Februar 1886. 11 Uhr 20 Min.

Am Ministerium: Botschaft.

Der Kaiser, anwesend.

die Ratsversammlung des Amtsgerichts zu Neustadt.

Magdeburg.

politischer Gesetz: die neue Rechts-, wozu auf die zweite Re-

Prüfung des Gesetzes.

aufgenommen wird.

Bei Kapitel 64 Ministerium Titel 1 (Minister 30,000 A)

der Beratung des Eises des Ministeriums bei Jenaer auf-

gesetzte Heute, welches die neue Haushaltspolitik für Berlin

noch in Kraft gesetzt, weiter auf. Regierung wird mit

großer Überholung in Berlin gesetzt, weil jeder Unternehmer seiner

alten Regierung besser liegen will. Die freie Wieder-

überholung wird früher oder später ein Stoff in den Ge-

meindewahlen, die im Sommer stattfinden werden, so dass es

geworden ist. Auch in der Gruppe beginnt der Beratungstag der

Ministerien bis ich an den Minister der öffentlichen Werke von

Wismar vertrieben werden. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

so dass es nicht mehr zu verhandeln ist. Wenn der Berater

zu einer Haushaltspolitik einen Stoff erarbeitet habe,

Heiltheit, daß ein Tütchen zur Ausfällung jeder Dame von Welt gehörte. Die berühmte und berüchtigte Gräfin Esel schmückte sehr statt und noch ist ein Portrait von ihr vorhanden, auf welchem sie sich mit der „Tabakdose“ in der Hand darstellen ließ. Vergleichen Tunneportraits, auf welchen die Originale fast als Schmuckstücke bewundern ließen, sind nicht selten. Noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gehörte „eine Schachtel mit Schneebergen Schubspießholz“ zu den netzartigsten Gegenständen der Damentoilette.

—o. Eigentümliche musikalische Begriffe muß der Soldat gehabt haben, welcher am 19. November 1717 im Schloß Birkenburg als Posten vor einem Gefängniß stand, in welchem sich sieben arme Leute befanden, die wegen Bettelad ausgegriffen worden waren und Tag zu nachher in das Verförgungsheim zu Waldkirch geführt werden sollten. Durch Einbeugen war im Gefängniß schrecklicher Rauch entstanden, der durch die Schadhaftigkeit der Feuerstelle nicht entweichen konnte. Die Gefangenen erhoben verzweigt ein fürchterliches Hölzgericht; sie müßten eins zu eins sterben. Als nun die Schildwache bestellt vernommen wurde, gab sie zwar ja Form im Gefängniß gehabt zu haben, doch wahr sie der Wartung gewesen, die Einsperrten längen zu ihrer Unterhaltung ein lustiges Lied. Der Festungskommandant, General von Hohenstaufen, fand diese Unterhaltungssonnen planlos und die unmusikalische Schildwache kam ohne Strafe weg.

\* Plagwitz, 16. Februar. Sehr ähnlich bei im „Leipziger Tageblatt“ S. 3 gebrachten Referat über einen von Herrn Dr. Jerusalem in der „Gemeinnützigen Gesellschaft“ gehaltenen Vortrag über Bade- und Bäder. Inhalten mögen hier einige Wohltheilungen folgen, aus denen hervorgeht, welche Bedeutung man dem Baden in diesen maßgebenden Kreisen beimäßt. Nach in den hierigen Badesaufstieg von Wöhrle darf Niemand das Bassin benutzen, wenn es sich nicht in der Reinigungsstelle befindet, welhalb das Wasser im Bassin stets trübschallend bleibt. Ueberzeugend erneut sich das Wasser durch Seiten neuen gefüllten Aufzug und wird das Bassin jeden dritten Tag neu gefüllt. Das betreffende Bad besteht zwar erst seit etwas über Jahresfrist, erneut sich aber bereits einer gewissen Frequenz und namentlich auch von Seiten der Arbeiter, deren gewöhnlich Sonnenbad Abend und Sonntag Vormittag 200 bis 300 bilden. Dies ist zum Theil der Coulisse einer Wechselpol biefiger Großindustrieller zu danken. Dieselben entziehen gleich 50 und 100 Stück Billets, erhalten dadurch dieselben bedeutend billiger und geben solche dann einzeln an die Arbeiter ab, oft noch billiger als sie sie selbst haben, nur um die Leute zum Baden anzuregen. Herr Dr. Jerusalem hat wohl auch vorgeschlagen, man möge in den Schulbesuch das Baden mit aufnehmen. In Plagwitz-Lindenau sind wir bereits so weit. Durch Vermittelung der Herren Schulschreibermeister in Plagwitz und Lindenau läßt für die Schulklassen pro Woche die übliche sogenannte Unterhaltungskunde bei einer Tafelstunde aus, und dafür geben die Rauben unter Aufsicht ihres Lehrers bilden, bei Schwimmen. Das Schwimmbecken, welches fast 2 Meter Wassertiefe hat, wird je nach Alter und Größe der Rauben abgerissen. Für Benutzung des Schwimmbeckens mit Waschstelle und Duschen zahlt jeder Raube nur 6 A. Hierbei wird noch unabschöpfer Unterricht im Schwimmen ertheilt. An das Schwimmbecken im Hause, welches jetzt auf 20—21 R. gehalten wird, reicht für während des Sommers ein Schwimmbecken im angrenzenden Güterstalle.

— In der Lindenauer Baumwollspinnerei ereignete sich Freitag Nachmittag ein schwerer Unglücksfall; einem Arbeiter wurden beide Beine gebrochen. Der Verunglückte mußte mittels Siedlerkes an das häutige Krankenhaus zu Leipzig eingeliefert werden.

— in Dübeln, 16. Februar. Am 14. d. M. begingen die Mitglieder des Gesangvereins Harmonia das 25jährige Stiftungsjubiläum ihres Vereines auf heiliger Waldenserterrasse. — Der bisherige Arbeiter-Gesichtsbildungskomitee erneuerte von jetzt ab seinen Wirkungskreis dadurch, daß er seine in einem Zeitraume von 20 Jahren geschaffene, umfangreiche und wertvolle Bibliothek der Öffentlichkeit zur Benutzung übertrug. Das wöchentliche Verteilungsbetragt 5 Pfg. — Am 15. d. M. feierte der junge Volkspädagoge Herr Höppner sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Am 14. d. M. wurde in Böhlingen der dritte Vorläuferitag des Walzen-Bischöfenthaler Turnfestes, zu welchem sich 36 Turnvereine von sieben Vereinen eingefunden hatten, abhalten. Sämtliche Übungen wurden programmmäßig unter Leitung des Regierungsturnmeisters vorgenommen. Die nächste Versammlung findet in Siebenlehn statt.

\* Berdau, 16. Februar. Als gestern Abend in der 6. Stunde der bei dem Fabrikant Hermann Siegling in Steinbeck in Duschen befindliche Kutscher Emil Kunze aus Hartenstein mit einem mit Wolle beladenen Wagen die Leubniger Bahnhofstraße hereinfuhr, scheuten plötzlich die Pferde, wobei der Wagen umstieß und der Gefährtsführer das Unglück hatte, unter den leeren Wagen zu liegen zu kommen. Erst nach Anbringen mehrerer Wunden war er imstande, den Veräußerer zu verlassen, lebend, jedoch schwer verletzt auf seiner traurigen Lage zu bestehen. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen. Pferde und Wagen sollen unbedingt geblijben, auch sonst glücklicherweise niemand verletzt worden sein.

Schneeburg, 16. Februar. Hente wurde die leidliche  
Hölle unseres so früh verstorbenen Herrn Obermeisters  
Heinle zur Beerdigung nach Leipzig überführt. Die  
Trauerbegleitung war eine sehr zahlreiche. An derselben  
nahmen Herr Reichshauptmann Freiherr von Haussen, Herr  
Reichshauptmann Freiherr von Wirsing, die städtischen  
Collegien, Vertreter der Nachbarstädte, fächerliche, lönische  
und hildesheimer Brüder von hier und auswärts, die Geistlichen,  
die Lehrer sämtlicher bisherigen Schulanstalten, viele Corpso-  
rationen u. dergl. Den reich mit Blumen und Palmen ge-  
schmückten Sarg trugen der Militair- und Turnverein, deren  
Ehrenmitglied der Verstorbene war. Am Sababose sang der  
Seminarchor das exigitane „Ecce quomodo moritur“ von  
J. Handel und den Bach'schen Choral „Wenn ich einmal soll  
scheiden“. Von Seiten der Mitglieder der bürgerlichen Loge Ambi-  
tus, die in dem Geschiedenen ihr Ehrenmitglied betrachteten,  
war eine Fackel im Trauerkranz veranstaltet worden. — Das  
Gesetzthum des Bereitwilligen wird hier allezeit ein gesegnetes  
Leben.

Döbbrick, 15. Februar. Dem Stadtkommandanten a. D. Julius Vöhrich hier wurde vorgelegtem Nachmittag vor versammeltem Stadtkreis und Kreisratlicher Aufsprache des Bürgermeisters Thiemer für 45jährige treue Dienste als Stadtkommandant und 42-jährige dergl. als Stadtkreisverwaltungsbeamter ein Diplom über Verleihung des Ehrenbürgertitels und eine mit Widmung versehene silberne, intensiv vergoldete Schnupftabakdose überreicht. In allen Schichten der Bevölkerung hört man das Wunder ausbrechen, doch dem noch ruhigen, pflichttreuen und allgemein beliebten Beamten noch ein recht langer, ruhiger und heiterer Lebensabend beschieden sein möge.

### Vermisficea.

— Berlin, 16. Februar. Der Kaiser hörte heute die laufenden Beobachtungen, nahm militärische Meldungen entgegen und konzilierte später mit den Chefs der Admiralsität und des Kriegsrates.

— In der „Deutschen Revue“ erzählt Herr von Sybel in einem Aufsatz „Berliner Studien“ u. s. w. am 1. Februar:

in einem Aufsatz „Pariser Studien“ u. a. von zwei Unterredungen, welche er mit Napoleon III. hatte. Während der ersten, im Frühjahr 1866, wurde dem Kaiser ein Telegramm gebracht. „Er las es“, berichtet Herr von Gabel, „und fragte mich dann: „Haben Sie in Deutschland etwas von einem General gehört, den Graf Bismarck das allgemeine Stimmrecht einführen wolle?“ Nun meine Bejahung erregte er weiter: „Was noch halten Sie davon?“ Ich konnte nur erwidern, daß mit nach Bismarck's bisherigem Verhalten die Sache höchst unmöglichstens bliebe. „Nun“ sagte er mit gutmütigem Lächeln, indem er mir die Doppelte Vis-

älter Herr mit weißen Haaren und kleinem Hutte sieht auf. Baron C. wundert sich wohl, daß Franz II. so schnell alt geworden, sieht sich aber doch beglückt, daß dieser ihn führt und ermutigt, seine Treue belohnt und ihm einen Bon auf 50,000 lire überreicht. Dann zieht sich der angebliche König unter dem Vorwande, daß er allein sein möge, in ein Zimmer zurück, während der Baron mit den vier Begleitern gut sitzt, wie trieft und häßlich die Sache gählt, weil die Tische gemossen plötzlich verlustet sind. Der gute Baron hat wieder ne nach seine 500 lire weitergeschoben und schließlich eine großzügige Summe bei der Polizei gemacht, welche nun noch den

— In Nr. 12 der „Berliner Pharmaceutischen Zeitung“ steht ein Herr A. Schwerin bekannt, daß Sie Wohlstand bei  
der gewissenartigen und ganz persönlichen Begegnung mit dem Kaiser zu haben, und daß Sie die  
Aufführung dieser Sache mit den Worten: „Erretzt, Sie wiederzugeben.“  
Wussten Sie, was sagen Sie zu den Politikern Ihres Herrn von  
Bismarck?“ Und sofort folgte eine lebhafte Auseinandersetzung,  
daß Bismarck ihm Niemals gesagt habe, der luxemburgische Anklage nicht in den Weg zu legen, und daß dann  
ein leichtes Augablick, als zwischen Frankreich und Holland  
alles im Reinen gewesen, Bismarck plötzlich die Räumung  
der Festung verweigert habe. „Er hat mich bespottet“, rief er,  
und ein Koffer der Franzosen kann hier nicht dureins laufen.“  
Dann von Sophie lachte begeistert auf Napoleons Empfehlungen.  
Sie gewann dabei die Überzeugung, daß deshalb einem Kriege  
mit Deutschland nicht geneigt sei.

— Washington, 12. Februar. Gestern fand die sechste und am heutigen Morgen die siebte Sitzung des Kongresses statt. Der Präsident hat eine Befreiungserklärung abgelehnt, welche die Abolition der Sklaverei in den Südstaaten verhindern sollte. Er hat seiner Zeit jedoch eine Wiederholung dieser Befreiungserklärung vorgenommen.

— Regensburg, 13. Februar. Weilern sind die feierliche Beisehung der Leiche des Prinzen Alfred von Thurn und Taxis, Generalleutnant des 2. bayerischen Infanterie-Regiments, in der fränkischen Fürstengrafschaft Bayreuth statt, und es hatten sich zu derselben Ge. Durchsucht der Fürst Albert, die Gefährten des Verstorbenen und einige hohe Verwandte, sowie zahlreiche Beamte eingefunden; auch drei Offiziere-Deputationen, nämlich vom 2. und vom 1. Chasseur-Regiment zu Dillingen und zu Saarbrücken und von der Equitationsschule zu München, sowie die Offiziere des bayerischen Regiments erwiderten ihrem ehemaligen Kommandanten die letzte Ehre. Heute wurde der friedliche Trauergottesdienst in der Stiftskirche St. Quirianus abgehalten.

— Die Spielkarten, wie sehr man auch sonst Recht hat, gegen den „Kartentausch“ zu Felde zu ziehen, haben dennoch eine hohe cultur- und künstlerische Bedeutung. Aus diesem Grunde hat es sich auch das „Germanische Nationalmuseum“ in Nürnberg angelegen sein lassen, eine Spielkartenansammlung zu veranstalten. Sie ist vielleicht nicht die bedeutendste in Deutschland, aber sie bietet doch viel Interessantes vor; insbesondere hat sie für das 16. Jahrhundert eine Anzahl von Blättern, welche Namen des Besitztigers und Jahreszahlen tragen und giebt einen recht guten Überblick über die Zeit vom 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, also über drei ganze Jahrhunderte. Die Sammlung ist zur Zeit im Kupferstichkabinete der Anstalt untergebracht und zwar als eigene Abteilung. Ein eigener Katalog, der im Germanischen Museum befindlichen Kartenspielen und Spielkarten, mit Abbildungen versehen, wird jetzt von der Herausstellung herausgegeben.

— Paris, 11. Februar. („Wöchentliche Zeitung“). Die Rüderarmuth der französischen Eben bewundert die öffentliche Meinung Frankreichs schon lange und hat das Parlament veranlaßt, am seiden Rüdersegen eine Art Ordine zu legen. Es wurde ein Geheg gegeben, nach welchem jeder Familie, die wenigstens sieben Kinder zählt, für eins dieser Kinder ein Gymnasialstipendium verliehen wird. Unter einem solchen Stipendium mag man sich keine Goldsumme vorstellen; es ist vielmehr ein Freiplatz in einer Mittelschule, die hier in der Regel ein Element oder „Diatern“, wie man hier sagt, ist. Der Junge erhält Wohnung, rouhe, aber aufstreitende Rolle, eine Uniform, sämmtliche Verbraeht und den Gymnasial-Unterricht.

Literatur.

Rüdenraum der französischen Eben benutzte die Mönche die Reinigung Frankreichs schon lange und hat das Parlament veranlaßt, auf beiden Rüdenregeen eine Art Verbote zu legen. Es wurde ein Gesetz gegeben, nach welchem jeder Familie, die wenigstens sieben Kinder zählt, für eins dieser Kinder ein Gymnasiatspendium verliehen wird. Unter einem solchen Stipendium muß man sich keine Geldsumme vorstellen; es ist vielmehr ein Freiplatz in einer Mittelschule, die hier in der Regel ein Alumnat oder „Internat“, wie man hier sagt, ist. Der Junge erhält Wohnung, rauhe, aber aufrichtende Recht, eine Uniform, somitliche Verbrüderung und den Gymnasiatsunterricht, zu dem auch Repetitionen gehören. Abhängige Schüler kostet das, je nach der Stadt, von 900 bis 1500 Franken jährlich. Die Wohlfahrt, die österreichischen Familien damit erworben wird, ist in vielen Fällen eine zweifelhafte. Wer weiß beißt zweifelt, ob einem Arbeiter oder Bauer ein Sohn gebürtig geschiebt, wenn man seinem Sohne auf Staatskosten Mittelschulbildung gewährt? Der Bürige wäre vielleicht ein tüchtiger Arbeiter oder Bauer geworden und hätte als solcher sein österreichisches Staat verdient, während er nun wahrscheinlich ein Hungertrotter mit Pattein wird und die Zahl des gebildeten Proletariats vermehrt. Eine Baarunterstützung würde Familien mit zahlreichen Kindern in der Regel wohl willkommen sein. Interessant ist, daß sich um die Wohlfahrt des Stipendien-Gesetzes im Congres 213 Familien beworben haben. Von diesen haben 104 7 Kinder, 52 8, 32 9, 15 10, 5 11, 4 12 und 10 13 Kinder. Das ist die Zahl für ganz Frankreich.

— Paris, 15. Februar. Das große Amphitheater der Sorbonne, wo sonst nur feierliche Reden gehalten werden und sich eine entsprechende Zuhörerschaft gesammelt hat, versammelte gestern von Wählern, Ammen und Säuglingen. Die Gesellschaft für den Schutz der Säuglinge hielt nämlich ihre Jahreshauptversammlung, womit eine Verleihung von Preisen an die besten Ammen verbunden ist. Preise von 100 Francs erhielten Frau Laboissie aus Paris, welche 16 Kinder aufgezogen hat, Frau Boulaye (Yonne et Cher), die sich rühmen kann, 24 Kinder aufgezogen und 4 mit der Blauehrkrankheit überwunden zu haben. Ein Nachkleid dieser Frauen machen

gezogenen zu haben. Die Verbündete dieser Gräsern wurden mit lautem Jubel begrüßt, und die Menge des 74-Kanonen-Regiments spielte bei dieser „röhrenden Ceremonie“. Der Wundärzt des Panzers und der Polizeipräfekt hatten versprochen auszugehen zu sein, hatten aber nicht Wort gehalten. Zum Schluß sah die alte Sorbonne wie eine Wochenschule aus, überall wurden die durch die lange Sitzung erschöpften jungen Weltbürger in ihrem Dasein gefüllt.

— Über das merkwürdige „Seebeben“ in der Nacht vom 21. zum 22. December 1854 hat jüngst auch der Capitain des englischen Schiffes „Bellast“, R. J. Calderon, folgendes berichtet: Die Erstörung des sich im Nord-Atlantik befindlichen Schiffes war von einem lauten polternden Geräusch begleitet, welches in der Gajute ähnlich erlangt, als wenn ein großer, leerer, eiserner Wagen über das Deck rollte, dem Deck aber sich wie ein wahrer Donner anschmied und die ganze Luft zu erfüllen schien. Auf welcher Richtung das Geräusch kam, war nicht zu bestimmen, nochher entsehnte es sich schnell nach Südwest. Die stärksten Erstörungen des Schiffes und das lauteste Geräusch hatten eine Dauer von 50—60 Sekunden; die Erstörungen verloren sich dann nach und nach und das Geräusch erlangt in Südwestlicher Richtung mit einem lauten Gebrüll, wonit es wie unter dem Horizonte untertauchend verschwand. Der am Ruder siebende Mann fühlte das Rad unter seinen Händen heftig erschüttert und im Schiffe lärmten Soldaten und andere leicht bewegliche Gegenstände durch.

— Italienische Bildner erzählen folgendes Geschichtchen: In Neapel lebt ein ehemaliger bourbonischer Oberst, Baron Gregorio C., der sich mit dem neuen Italien nicht verträgt hat. Zu den Feiern eines Tages vier Herren und jagen ihm, Herzog II. werde in wenigen Tagen in Neapel sein. Der Baron ist entzückt und brennt vor Begierde, „seinen König“ zu sehen. Am nächsten Tage erscheinen die vier wieder und teilen ihm mit, der König werde im Coroglio landen. Der Baron zieht ihnen fünfhundert Lire, damit sie Herzog II. einen würdigen Empfang bereiten. Die Unbekannten bestellen bei einem Werke in Coroglio ein guutes Diner und zwei Bimmer und holen den Baron im Wagen ab. Als das Gespann in die Nähe von Coroglio kommt, zieht sich in der Ferne eine Karre. „Das ist er!“ rufen die vier. Die Karre landet, und ein

34 Jahr nach mir hier als  
**Zahnarzt**  
vibrernden.  
**P. Schwarze,**  
Wissenschaftl. Zahnarzt der  
Universität.  
Sprechstunden: 10.-12 Uhr, Rüdigerstraße 5,  
nach dem Thüringer Schloss.

**Künstliche Gebisse,**  
eine neue Erfindung.  
**Rudolph Wendl'**  
Sprechstunde bei Seidenz, Kneissel, 22  
Schmiedestraße 22.  
Reporten, Haushaltssachen, Blumen,  
Gärtner, Haushaltung, Möbel, Preise.  
Geschenken, Briefe, usw. 8-10 Pf. Gebühre.  
**Dr. Goerig**, prakt. Arzt, heißt für  
Geschlechts- und Gynäkologien.  
Rathausstraße 1 (28), II.

**A. Schaefer, v. p. v. Wundarzt,**  
seit über 20 Jahren nach wichtigen prahl.  
Gefahrungen gehilft. Rathausstraße 4, III.

**Damm**  
Brückeinsichten, Ueberzeugung und Gewährleistung  
Brühl 65, 2. Et., 2-3 und  
4-5 Uhr.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipziger Straße 91.

Mr. Unterleib, Dr. med., Praxisdruckerei u.  
Schreibdruckerei, Sprechstunde 11-12.4-6.  
Rathausstraße 10, 11.

**Krautwurst** u. L. Geißelbach, Hesse, Hesse,  
Krautwurst, Salaten, Wurst, Bratwurst, Eßens-

**hochmodernen Farben der Saison**

und Parfümerie in Leipzig: Nicolaistraße 9. Connexis Sonnenstraße 5.

**Bandwurm mit Kopf**

entfernt leicht u. sicher in 1/2-2 Std. (Rath. 3. A.  
u. briefl.), E. Schmidt, Rathaus 11, II. Stock.

Güte in 12 Tagen bei Gütern u. Geschäft-  
leuten, Ärzten, Apothekern, all. Menschen, Telefon,  
Postamt, Magazin, Unternehmen, Eßens-

anstalt, Rathaus 1, Frau Wolf, Städter 20,

Doppelte Buchhaltung

Otto Westphal, Kastanienstraße 24, III.

Esel u. Esel, Wurst, Suppe, Gefüge, Ge-

schäft, Oberhof J. Hausschild, Grimm 5. S.

**Sohne- und schnell-**

**Schreibunterricht**  
für Erwachsene von  
**F. Chapison,**

Wittgasse 12.

**Schönschreib-Curse für Damen,**

F. Chapison, Wittgasse 12.

**Engl.** bei e. geborenen Engländerin,  
Herrin d. Stadt. Bonn, 3. Platz.

**Englisches Unterricht** entsteht in und  
unter dem Dache

Mrs. Duke, Guilletstraße 12, 2. Etage.

Englischeschule M. Francis, Gramm. Str. 10, III.

Ital., Franz., Deutsch (Gramm., Convers.,  
Corresp.) Elisenstrasse 16, II. L.

Dürring, franz., Student unter: H. u. gr. L.

Dürring, fr

# C. G. Gaudig Nachfolger

Neumarkt No. 23 | Chocoladen und Cacaopulver.

Bereiche 9 Pf. frische lüche Teufelbutter à Pf. 85-4. in gefrorenen 1 Pf. u. 17 Pf. Et. à Pf. 85-4. frische Nussmarmelade. Buttercreme mit Rhabbit. L. Casper, Görlitzburg, 29. V.

**C&F vorz. Stopfgänse,**  
sowie leute Hühner und Posen liefern braue ein. S. Markendorf, Reichsdorf, 45.

**C&F Traut, Eulen, Hühner,**  
Stopfgänse, Bratpfanne & Etikett. 45.50. Glanztheit. Rehbaer, rein. Glasflocken 2.4. Etikett 71.

**Ernst Krieger,**

Sporngässchen 12.  
empfiehlt in hoher Qualität köstlich:  
1. Renzettierfrüchte und Beeren,  
Schweinekönnen.

Hof- u. Kammer-, Würstchen,  
Prima französische Bouillabaisse,  
Gute Capucinen, Kräuterküche u. Hähnchen,  
Guten, Obst- u. Fruchtkuchen,  
Brotkäse, junge Zwiebeln etc.

Täglich leichten Fischen  
**Musikhütt**  
in reicher Weise empfiehlt  
Franz Bödemann Nachf.  
Eichendorffstrasse 17.

**Frankfurter Würze,**  
**Pa. Sauerkohl**  
vorzügliche Hülsenfrüchte  
ganz die gekennzeichnet. 10 Pf. mächtiges  
**Pflaumenmus,**  
Schweineschinken à Pf. 48 Pf.,  
10 Pf. Soda 45 Pf.  
J. G. Glitzner, Theodor Glitzner,  
Weinstraße. Barbarossastrasse.

Nur sehr empfehlenswert ist ein  
**billiges Bett**  
(Weltbeste Tisch und Thron). Musterungen  
an Rudolf Moos, Chemnitz, erhalten.

**Pumpernickel à Pf. 13 Pf.**  
etwa weiß. nicht aus Aug. Meyer-Wick in  
Dresden, empfiehlt in ganz weichlicher  
Qualität.

**Gutes Landbröd,**  
2 Pfund 10-4. empfiehlt die Bäckerei von  
E. Treumann, Weinstraße 37.

**Blutapfelsinen**  
der Weißmais, ausgekaut, bestehend, per  
10 Pf. -Korb mit 30-40 Stück à 2.55.

**Apfelsinen oder Citronen**  
der Weißmais, ausgekaut, per 10 Pf.  
-Korb mit 30-40 Stück à 2.50-30 Pf.  
à 2.50 empfiehlt, gut geraten & ob geschickt  
verpackt, portefeuille und frische Padung  
gegen Rindenschwäche.

T. J. Feiss in Leipz.

Deutsche  
**Himbeer-Marmelade,**  
seine Himbeer-Timonade  
billig bei  
Franz Bödemann Nachf.,  
Eichendorffstrasse 17.

**Hamburger Fischhalle**  
Brückmann & Kutschner  
Telefon Nr. 2114, Brühl 25  
Telefon Nr. 335.  
Größtes Lager von  
lebenden Fisch- und  
Seefischen.  
Ein großer u. ein doppelter  
Geschäftshaus, direkt am Hafen, unter  
Ortsgraben, am Ufer, unter einer  
großen Kuppel, die einen schönen  
Fischmarkt darstellt.

Rezepte für jedes Geschäft  
Geschenke werden im Laden gratis  
abgegeben.  
Sonder 1/2 Pf. 60 Pf.  
Grot 1/2 Pf. 60 Pf.  
Gefüllte 1/2 Pf. 55 Pf.  
Gefüllte 1/2 Pf. 50 Pf.  
Zwiebel 1/2 Pf. 25 Pf.  
Brat-Saucen 1/2 Pf. 20 Pf.

Deutsche geschnittenen Karpfen  
eingetrocknet und zweitrocknet mit  
60 Pf. pro Pfund.

25 Stück grüne Heringe  
40 Pf. pro Pfund.  
Nr. Der Preisvergleich erhält sich im  
Brühl Nr. 25, in der Ecke.

**Spitzen-Kartoffeln.**  
Weißenfelser Weizen, Biere 400 Gramm zum  
Preis 10 Pf. Täglich Nr. 5.  
Aus 50-60 Gramm reicht Weißenfelser.

**Frische Holst. Außern**  
sofort eingetroffen, Gebrüder Fleischhauer,  
Mein-Großhandlung, Brühl, Weisse  
Peterstraße 20. Eichendorffstrasse 21.



**Max Schumann,**  
Leipzig,  
Ecke Brühl und Goethestraße,  
empfiehlt  
seine gerösteten Kaffees  
nach Carlsbader System.

**Hochfeiner ostind. Perl-Kaffee,**  
prachtvoll in Qualität,  
rot 110-4. gebraunt 140-4.

**Albin Friebeil, Thomaskirche 1.**

**Großherzogliche**

**für höchste Reife**

**Braunschw. Conserve,**

etwa

**Stangenspargel** 1 Pf. -Dose 1. 20-4. ex.

**Schnittspargel** 1 Pf. -Dose 1. 45- -

**Junge Erbsen** 1 Pf. -Dose 1. 33- -

**Schnittbohne etc.** 1 Pf. -Dose 1. 45- -

**A. Allerlei** 1 Pf. -Dose 1. 60- -

**französische** 1 Pf. -Dose 1. 100- -

**Champignons** 1 Pf. -Dose 1. 45- -

**Steinpilze** 1 Pf. -Dose 1. 110- -

**Tomaten** 1 Pf. -Dose 1. 90- -



**Gesuch**  
Geworden sind. Kartographen  
sowie ein Kartographen in dem Königl.  
Kartographischen Institut zu Rom gesucht.  
Werden nicht Wünschen zu richten an  
Real Stab. Carlo Litografico Carlo Virano,  
Roma. Muher empfiehlt.

## Factor,

sucht und erwartet, mit allen vollenommenen  
Arbeiten vertraut, wird zur leiblichen  
Unter einer gut ausgebildeten Berliner

Buchs- und Steindruck-

Garten-Fabrik

Bei einem Sohn und sohn Tasten für  
Fertig oder per 1. April gesucht. Discretions-  
zurichtung. — Bei. Adressen sub F. S. 74  
Karl Messe, Berlin W., Friedenstr. 66.

**Correcteur - Gesuch.**

Zum Aufsteller der Reisefabrik findet  
ein Schriftstypograph dauernde Stellung  
in der Druckerei von

Wezel & Naumann,  
Reudnitz.

Ein flatter

**Kartonnagenarbeiter**,  
welcher im Ueberzeugen von Carton leicht  
zu laubere Arbeit führt, erhält bestandene  
Stellung. Sohn, welche im Handel arbeitet  
und bewundert wird, erhält den Vorsatz. Off.  
mit Knothe bei. Leinen d. B. 1. Belebung der  
Fa. empfiehlt. Paul Dorsch, Erfurt.

**Erster Conditor-Gehilfe**,  
der in großen Betrieben das Fräser-Blau-  
mutter, Schreinerei- und Ausflugs-Mas-  
tertigen besitzt, wird gesucht bei

J. F. Mans, Conditorei, Köln.  
Für eine ältere, renommierte Bäckereifabrik  
in der Vorstadt Sachsen sucht ich bei hohen  
Lohn einen

**füchtigen Fertigmacher**.  
Die Stellung ist eine angenehme u. wollen  
ich Arbeiter, die alle Auseinandersetzungen  
vergessen, hältig bei mir seien.  
Cari Petersen,  
Gießstraße 24.

Alte Männer erhalten Arbeit  
Habach, Gießstraße 112.

**Gesuch** ein neuerter Dichter auf seine  
polite Arbeit Gehilfenstr. Nr. 2.

2 Zimmerleute g. Arbeitshilfe. 4. Mitter.  
Noch einige tüchtige

**Mechanikergehilfen**,  
finden dauernde Beschäftigung in der Ge-  
meinschaft von

Louis Heinrich,  
Bwida i. S.  
Mehrere alte, Bräckhaus-Mechaniker  
werden sofort gesucht.

Franz Hugershoff, Neumarkt 30.

Ein tücht. Schüler und Wahlkammer, der  
sich hat und bringt. Ich, in Würdeheit  
des Geschwalt eines kleinen Mechaniker  
habt vorzusehen, will keine Mensche unter  
Beschlag seiner bisherigen Tätigkeiten und  
Leistungen in der Folie d. B. Kl. Königsfeld  
Nr. 7, unter E. H. 2. übertragen.

**Ein Maler-Gehilfe**,  
der im Holzmalerei durchaus thätigt ist,  
wird für immerwährende Beschäftigung  
gesucht von

Carl Reitzig, Maler,  
Blankenburg a. S.

**2 exacte Arbeiter**,  
welche in Schleifen u. Reisekoffer hof-  
stabilität arbeiten kann, haben dauernde  
Stellung in Chemnitz.

F. H. Uhlich, Bauer Straße Nr. 58.

Ein tüchtiger Tüpfel, Schleiferarbeiter  
welcher auch etwas Eisenarbeiten kann, wird  
sofort gesucht.

Reinhold Haase, Pöhnen 1/2.

Ein z. Verkäufergehilfe findet sofort  
Stellung Grünau, Steinweg 20.

Verkäufergehilfe gesucht Büppig Nr. 1.

**Gärtner.**

Ein tüchtiger Gärtner sucht für ein vom  
Haushalte entwirktes jungen R. Mittwoch  
ein tücht. Gärtner, der das Sommerhaus freut  
und mit Bob umgangen versteht, als Ber-  
warter gesucht.

Widrigkeit der Heimgasse habt an den Inspector  
Wagner in Bendorf i. Anhalt einzuholen.

**Damenmantelschneider** haben lebendige und dauernde Beschäftigung.  
Werden sub 2. 2983 an Rudolf Messe,  
Leipzig, erhalten.

Eines accutesten Taschenleider in oder  
außer dem Hause sucht sofort

H. Breitneritz, Remscheid.

Ein tüchtiger Schneider arbeitet sehr  
auf dem Hause, haben dauernde

Stellung in Chemnitz.

F. H. Uhlich, Bauer Straße Nr. 58.

Ein tüchtiger Tüpfel, Schleiferarbeiter  
welcher auch etwas Eisenarbeiten kann, wird  
sofort gesucht.

Reinhold Haase, Pöhnen 1/2.

Ein tüchtiger Verkäufergehilfe findet sofort  
Stellung Grünau, Steinweg 20.

Verkäufergehilfe gesucht Büppig Nr. 1.

**Lehrling**.

Für ein tüchtiges Schuhmusterer gesucht wird  
für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Bei einem tüchtigen Tüpfel, Schleiferarbeiter  
gesucht wird ein tüchtiges Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.

Blattes niedergelegt.

Ein tüchtiger Lehrling, Schuhmusterer gesucht  
wird für einen guten Schuhmusterer unter  
V. II. 1. 148 in der Expedition d.



**Mahlgasse 10**  
in erster Etage herrschaftliche Wohnung  
(nach zum Geschäftseigenen) mit Balkon  
per 1. April oder früher zu vermieten.  
Abbildung vermittelst des Baumeisters im  
Gesäßblatt. Näheres durch  
R. A. Marck, Hofstraße 7.

**Zeeburgstraße 5**  
ist die sehr elegante eingerichtete 1. Etage  
belebend aus 3 Zimmern, Balkon, sehr  
elegantes Badewelt, per 1. April zu  
vermieten. Höchstes beim Gehör  
G. Rausmann, Universitätsstraße 14.

Wintergartenstraße 16 ist per Okt. 1886  
die 1. Etage und Sonnenraum, mit  
1500 A. per anno zu vermieten. Höchst. part.

**Sidonienstraße 15,**  
die der Bayerischen Straße, 10  
erste Etage für 720 A. sofort zu  
vermieten durch

Richtermeister Schumann,  
Katharinenstraße 6, II.

Königstraße Nr. 7

1. April 1886 eine geräumige 1. Et.

12 Zimmer, Balkon, 1. Bad, 1. Kamin, und  
für Geschäftsgeschebe passend, 1500 A.

Höchst. R. H. Seifiger direkt, 1. rechts.

**Bayerische Str. Nr. 28**

ist die 1. Etage, aus 3 Zimm., 5 Stu-  
mm. 1 Kammer, Wändchen u. Schranken,  
Büro u. Keller belebend, vom 1. April  
d. A. ab anderthalb zu vermieten.

Näheres direkt 2. Etage.

### 1. Etage

mit 4 Zimm., Bad, 1. reich. Küch. für  
800 A. zum 1. April zu vermieten. Höchst.  
Niederwiesstraße 49, 1. Etage. (ausführlich  
Beschreibung).

**Nicolaistraße 5**  
Zug im Unterhaus, 2 Zimm., ver-  
kleideter Balkon, 2 Stufen, 3 Kammer  
und Badewelt, für 370 A. sofort zu  
vermieten und 1. April zu befreien.

Näheres durch Herrn Pöser, partizipier-  
ter Geldgeber.

**Nordstraße 28**

ist zum 1. April zu vermieten eine 2. und  
3. Etage, bzw. je eine 1. Salier, 2 Stufen  
u. Balkon. Zu erste bezieht b. Hausmann.

Höchst. beide 2. Etage, 4 R. 2. R. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, Michael, Götzen,  
Altenbergs, 40, nach Wintergartenstraße.

1. April 1. 720 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Wittelsstraße 18.**

Wandgemälde 10 die 2. Etage (Gebäu-  
de Leitung vorhanden), 6 große breite Zimmer,  
Küche, Kammer u. l. m., vom 1. April ab  
je 600 A. zu vermieten.

Höchst. durch Herrn Pöser, partizipier-  
ter Geldgeber.

### 2. Etage.

In der Karlsgrabenstraße 18 ist die her-  
schaftlich eingerichtete 2. Etage, Salier mit  
Balkon, 4 Zimmer, Bad u. reich. Küch.,  
kostenlos beziehbar. Höchst. 3. Etage.

**Taucher Straße 6,**

hersteller des Reichstagsbalkons, hat per 1. April  
eine Wohnung, 3. Etage, 3. Kammer, 1. Bad, 1. Küch.,  
Salier, 2. Balkon, 4 R. 2. R. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, Michael, Götzen,  
Altenbergs, 40, nach Wintergartenstraße.

1. April 1. 720 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Yorkstr. 5**

2. Et. 5. Raum, Balk. u. Balk.,  
1. 800 A. per 1. April zu befreien.

Zum 1. April 2. u. 3. Etage, je 5. Raum,  
für 800 u. 1000 A. zu vermieten. Geho-  
rstraße 2 (Wittelsstraße), partizipierend.

### 1. Etage

In der Karlsgrabenstraße 18 ist die her-  
schaftlich eingerichtete 1. Etage, Salier mit  
Balkon, 4 Zimmer, Bad u. reich. Küch.,  
kostenlos beziehbar. Höchst. 3. Etage.

**Königstraße 9**

1. April 1. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Frankf. Str. 5**

5. Et. 1. 800 A. per 1. April zu befreien.

Gebäude, preis 1. Etage, 8 Tr.,  
3 St., 3 R., Balk., 480 A. mit Balkon, 1. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, Michael, Götzen,  
Altenbergs, 40, nach Wintergartenstraße.

1. April 1. 720 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Place de repos, An der Pleisse 3,**

eine 3. Etage mit Balkon, Promenaden-  
gasse, für 1000 A. eine 2. Etage, 4 R. 2. R.  
Bad, 1. reich. Balkone, Höchst. 3. Etage.

**Königsplatz 9**

1. April 1. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Härtelstr. 9**

1. April 1. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Härtelstr. 9**

1. April 1. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**Schlitterstraße 3, 3. Et.**

Etage, zur Salier, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. be-  
rechnet, für 720 A. jährl. zu vermieten  
und 1. April zu befreien.

Näheres durch den Baumeister im  
Unterhaus.

Sum 1. April ist noch eine halbe 3. Et.  
zu verm. Preis 800 A. Bad, 1. Küch. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**1. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**2. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**3. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**4. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**5. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**6. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**7. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**8. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**9. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**10. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**11. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**12. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**13. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**14. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**15. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**16. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.  
Bad, 1. reich. Balkone, 1. Et. 1. 8-12.

Abend 2-5 Uhr. Zeit d. nicht zum Abendessen.  
Höchst. 1. Et. 800 A. zu verm. Selbst. 1. Et.

**17. Juli.**

Eine fr. geräum. Wohnung von 2 zwlf.,  
2 zwlf. Stufen, 2. Etage, 2 portfeinte, 1 eiszeitl.  
Zimmer, 2 Kammer, 1. Bad, 1. Küch. reich.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 49.

Donnerstag den 18. Februar 1886.

80. Jahrgang.



**Kraft's Hôtel de Prusse**  
empfängt sein Wein-Restaurant (Eingang Kurprinzenstrasse,  
verbandet mit Cabinet particuliers).  
Diners v. 12—5 Uhr v. 2 M. aufwärts, à la carte ou en civiles Preisen.  
Täglich frische Austeren und feinste Delikatessen.  
Gesegnete Weine v. 15.— an bis zu den feinsten Schloss-Ablagen.  
Neu-decorierte Feststalle mit Nebenzimmer  
zu Hochzeiten und Gesellschaften.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,  
Temp. Centralstr. 9. Unterricht im Untergeschoß  
im Opernhaus, sowie Rehearsal im Saal  
über der Zeit. 20. März Ball im Saal.  
**Se den 3 Raben**  
Ren. 4 Sonntagsabende 4 Ren.  
Geschäftlicher Aufenthaltsort.

**Altdeutsche Weinstube zum Landsknecht.**  
Grimmstraße 7, nahe der Post und dem Theater.  
Neue gut abgelegte Weine. — Reichhaltige Speisekarte.  
Herrn Kaffee täglich frisch in und außer dem Hause.

**Café Reichspost.**  
Brühl 55. I.  
40 Zeitungen, 3 Carambol-Billard. 10.—  
Clavier-Concert.

**Heute frischgebackene Pfannkuchen.**  
**Hôtel Hochstein.**

**Restaurant Forkel**  
Heute Schlachtfest.

**Lösnig. Gasthof zum goldenen Stern.**  
Gäste keine Schlacht, Bierre u. vergleichl. C. Andreas.

Reichstr. 13. I. St. Neubr. 12. I. St.

3. Winkler's großer

anatomisch-pathologisches Museum

in täglich von 10 Uhr bis

Abends 9 Uhr für erwachsene

Herren geöffnet. Herren &

Herren 50.—, Militair ohne

Charge 25.—.

Freitag, den 18. Februar,

von 2 Uhr an

Damenstag.

Gefangen auf diesem Tage

durch Herrn Winkler.

**Hippodrom**  
Kellerei  
Täglich v. 4 bis Abends 12 Uhr geöffnet.  
Große Donnerstag.  
Gala-Damen-Reitfest.

**Drei Mohren.**  
Am Hippodrom täglich große  
Reitkunstausübung. Auch  
werden Werke zum Aufsehen  
verleihen. Gern. Spellen, vorg.  
G. Seifert.

**Café zum Barfussberg.**  
St. Petrikirche 9.  
Orchestrier-Concert.

**Cacao,**  
vergleichl. 4 Tasse 15.—

**Echt Culmbacher Exportbier**  
(für Damen besonders empfehlenswert)  
L. Tillebein Nachf.,  
Coburgstr. u. Görl. Hauptstr. 17.

**Schreberverein der Südvorstadt.**

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Freitag, den 26. Februar,  
Abends 8 Uhr im Schrebervereinshaus statt.

**Zugseröffnung:** 1) Jahresbrief des Vorstandes, 2) Archivbericht des  
Geführers, 3) Bericht der Reisenden und Aufsichts des Geführers für gelehrte Reisenden,  
4) Kritik des Vorstandes, das Wörterbuch der 5. Auflage (aus dem Vorstande erhalten  
jedermann und die Herren Bauer, Mittenauwey, Pfeiffer, Vieweger), 5) Auslosung  
der Schreibwettbewerbe.

Leipzig, am 18. Februar 1886.

Der Vorstand.

**Verein Leipziger Köche.**  
Große Zusammenkunft, den 18. b. M., findet im Städtecafé zum Rosenthal,  
Rosenthalstr. 8/10, die Freie auf.

**zweiten Stiftungsfestes**  
statt. Wir erlauben und bitten die verehrte Mitglieder, deren Angestellte, sowie alle  
Freunde und Gäste des Vereins gern eingeladen.

Das Concert beginnt um 8 Uhr.

Der Verein Leipziger Köche.

3. R. Das Sekretariat, Karl Hoffmann.

**Jahre hin!**



Dienstag, den 2. März a. e., findet unter  
Kräuschen in einem bescheidenen Pantheon  
statt, wobei wir Freunde und Gäste erfreut einführen.  
Der Vorstand.

**Schuhmacher-Innungen.**

Der Mitglieder zur Rücksicht, daß Herr Justizdirektor Encke auf Treden  
Aktion, den 19. d. M., Abends 8 Uhr im Auditorium des Reichstags einen Bericht  
über das erwartbare Equilibrio Endemias hält und was dann von der Reichs-  
schulischer Gesellschaft Diskussion erhalten wird. Bei recht zufriedenem Urteil der Minis-  
tregierer entschließen.

Franz Kremer, Franz Schölein, Obermeister.

**Maler- und Lackier-Innungsschule.**

Die öffentliche Ausstellung der Schuhmacher-Innung findet vom 20. Februar  
bis 10. März, den 22. Februar in den Räumen-Gesellenzimmern des Reichstags zum  
Stadtgarten (Rittergasse 13, Eingang von der Brühlschen Platz). Zum Schluß der  
Ausstellung ist ein Tafelbühnen für Jedermann unangefochtig geöffnet, lädt ein  
der Obermeister.

**Leipziger Sparverein**

**Spore in der Zeit, so hast Du in der Not!**  
Die Hochzeitstage, bei denen 25.— als einzige Einlage gilt, beginnen seit Jahr  
unter den bestens in den Sparbüchern enthaltenen Bedingungen

am 1. März d. J.

und bauen alle Montage fort bis Ende Oktober.

Der Verein steht mit anderen ähnlichen Unternehmungen

durchaus in seiner Verbindung

und trogt als Sparverein die Unbedeutung einer unterzeichneten Sparbücher

"Poulet-Wohnen" oder "Friedl-Hoffmann".

Die Hochzeitstage sind November und werden von jetzt ab Menschen

bei festigen Gelegenheiten angenommen.

Leipzig, im Februar 1886.

**Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.**

**Florentine Wohner,** Friedl. Hoffmann, Dr. Otto Georgi,

Hauptrichter, Oberbürgermeister, Schölein, Oberbürgermeister.

Geißel, Friedl. Hoffmann, Oberbürgermeister.

**Der Vorstand:**

Häßler, 2. Turnstraße 14.

Rammann, Moritz, Schloß, Sternstraße 2.

Peters, Carl, Gebhardt, 3.

Luhrs, A., Hof, Oberbürgermeister.

Heine, Franz, Radetzkystr. 1, Salzgitter.

Reichel, 2. Turnstraße 15.

Wittig, 2. Turnstraße 16.

Wittig, 2. Turnstraße 17.

Wittig, 2. Turnstraße 18.

Wittig, 2. Turnstraße 19.

Wittig, 2. Turnstraße 20.

Wittig, 2. Turnstraße 21.

Wittig, 2. Turnstraße 22.

Wittig, 2. Turnstraße 23.

Wittig, 2. Turnstraße 24.

Wittig, 2. Turnstraße 25.

Wittig, 2. Turnstraße 26.

Wittig, 2. Turnstraße 27.

Wittig, 2. Turnstraße 28.

Wittig, 2. Turnstraße 29.

Wittig, 2. Turnstraße 30.

Wittig, 2. Turnstraße 31.

Wittig, 2. Turnstraße 32.

Wittig, 2. Turnstraße 33.

Wittig, 2. Turnstraße 34.

Wittig, 2. Turnstraße 35.

Wittig, 2. Turnstraße 36.

Wittig, 2. Turnstraße 37.

Wittig, 2. Turnstraße 38.

Wittig, 2. Turnstraße 39.

Wittig, 2. Turnstraße 40.

Wittig, 2. Turnstraße 41.

Wittig, 2. Turnstraße 42.

Wittig, 2. Turnstraße 43.

Wittig, 2. Turnstraße 44.

Wittig, 2. Turnstraße 45.

Wittig, 2. Turnstraße 46.

Wittig, 2. Turnstraße 47.

Wittig, 2. Turnstraße 48.

Wittig, 2. Turnstraße 49.

Wittig, 2. Turnstraße 50.

Wittig, 2. Turnstraße 51.

Wittig, 2. Turnstraße 52.

Wittig, 2. Turnstraße 53.

Wittig, 2. Turnstraße 54.

Wittig, 2. Turnstraße 55.

Wittig, 2. Turnstraße 56.

Wittig, 2. Turnstraße 57.

Wittig, 2. Turnstraße 58.

Wittig, 2. Turnstraße 59.

Wittig, 2. Turnstraße 60.

Wittig, 2. Turnstraße 61.

Wittig, 2. Turnstraße 62.

Wittig, 2. Turnstraße 63.

Wittig, 2. Turnstraße 64.

Wittig, 2. Turnstraße 65.

Wittig, 2. Turnstraße 66.

Wittig, 2. Turnstraße 67.

Wittig, 2. Turnstraße 68.

Wittig, 2. Turnstraße 69.

Wittig, 2. Turnstraße 70.

Wittig, 2. Turnstraße 71.

Wittig, 2. Turnstraße 72.

Wittig, 2. Turnstraße 73.

Wittig, 2. Turnstraße 74.

Wittig, 2. Turnstraße 75.

Wittig, 2. Turnstraße 76.

Wittig, 2. Turnstraße 77.

Wittig, 2. Turnstraße 78.

Wittig, 2. Turnstraße 79.

Wittig, 2. Turnstraße 80.

Wittig, 2. Turnstraße 81.

Wittig, 2. Turnstraße 82.

Wittig, 2. Turnstraße 83.

Wittig, 2. Turnstraße 84.

Wittig, 2. Turnstraße 85.

Wittig, 2. Turnstraße 86.

Wittig, 2. Turnstraße 87.

Wittig, 2. Turnstraße 88.

Wittig, 2. Turnstraße 89.

Wittig, 2. Turnstraße 90.

Wittig, 2. Turnstraße 91.

Wittig, 2. Turnstraße 92.



zu schaffen, daß eine allgemeine Unterhaltung nicht auskönnen wird und so die ersten Erfolge immer bessere werden könnten.

Dieben mit vielen Besuch aufgenommenen Vorlage folgte eine längere Discussion, in welcher sich die Anwesenden darüber einigten, in welcher Weise die der Land-Schule angehörenden Kinder einzubringen, um Kosten in die Wertheile der Preußischen Armeen-Discipline hinzugefügt werden könnte. An der Debatte beteiligte sich zu nächstes Maler Herr P. Wahns, Staatskonsultprediger zu Solothurn, der sehr merkwürdige Rücksicht dorthin nahm, wie die Unterhaltung der Unterricht am heutigen Abend in Angiff genommen werden kann.

So wurde hierauf zum zweitenmal der Tagessordnung, gestellte Rücksicht betreffend, übergegangen. Als erster Beitrag stellte der Bericht der der Gesamtkonferenz auf der letzten Diakonie-Versammlung eingekreist, und von dieser den Abschluß zur Hochzeitfeier überwiesene Ratrat, der Arbeitskollegie zu Schiedenström 60 A als ehemaliges und 30 A als bestehendes Brüder zu bewilligen. Die Abstrophener wünschten keinen Ratrat mehr einzuhören und empfahl die Unterhaltung der Gesamtkonferenz beizubringen, weil dieselbe zu einem schlechten Aufschluß deshalb sei, weil sie nicht an die verschiedenen Städte unter der Rechtsprechung übertragen werden kann. An der Debatte beteiligten sich die Herren Superintendent Dr. Michael-Großhans, P. Wahns-Waldheim, P. Höger-Euripid und Orlowicz-Großhans-Bölling-Stiftungsabreiter. Die Reiter befürworteten wohl die einzellige Unterhaltung, doch hatten sie es für unzweckmäßig, bei dem heutigen Mittag, über welche der Antrag nur verfügt, von der Generalversammlung laufender Beiträge verhindern zu wollen und an die Unterhaltung der kleinen Wertheile zu rufen, denn ganze Einschaltung der Statuten des Hochstifts wäre unangängig. H. von Dittmar wurde denn auch die Genehmigung einer einmaligen Beilage zu den Statuten des Hochstifts mehr angewünscht. H. von Dittmar entsprach dieser Wünsche auch die Genehmigung einer einmaligen Beilage, während der weitergehende Ratrat von Herrn P. Wahns-Waldheim genehmigt wurde.

Herr P. Wahns-Waldheim stellte den Ratrat, daß der Aufschluß zur Hochzeit-Ballstiftung der Operate Leipzig II die Wertheile der Preußischen Armeen-Discipline mit freiem Zugriff und verdeckt 30 A als ersten Beitrag zur Unterhaltung bestimmt. Herr P. Wahns sprach keinen Antrag, da das Hochstift, neinzt in dem Ratssitzung aus, und mich berücksichtigt einstimmig angenommen.

Nach einigen weiteren Diskussionen leitete der Herr P. Wahns-Waldheim und des Vorsitzenden Herrn P. Krieg-Sommerfeld wurde jedoch die Generalversammlung vom Beirat gegen 5 Uhr geschlossen.

### Gustav-Adolf-Verein.

\* Der Centralverein des Gustav-Adolf-Vereins in Leipzig beschließt folgende Erklärung:

Herr Adolf Schäffel in Delitzsch hat nach der "Neuen Freien Presse" in einem Aufsatz an einen Gustav-Adolf-Kreis nach angeblichem Verluste eines Kindes aufgerufen und gesprochen: "Mit dem einheimischen Heilaten der Kirche vereint ist auch der brüderliche Gustav-Adolf-Verein, welcher aus anderer Sicht eine Stellungnahme bei einer Versammlung in Leipzig, bekannte Stimmen für die Unterhaltung Norddeutschlands vorzieht." So viel wir hören, läßt sich diese jüngste Abwendung nur auf einen aus blinder gebildeter Kritik der "Freie Presse" (Politik), verdeckt im "Linger Volksblatt" vom 1. November 1885, noch nicht von einer Vernehmung in Leipzig, sondern in Dresden" die Rüste. Auf dieses Urteil hat der Dresden-Diakon der Gustav-Adolf-Gesellschaft bereits unter dem 10. Dezember vor. In der Redaktion des "Linger Volksblattes" die nachfolgende Veröffentlichung eingesandt:

"In Nr. 261 des Linger Volksblattes ist unter der Überschrift: "Deinen Rathöfen wir erneut beklagen" auf der "Politik" eine Erörterung aufgetreten vom 12. Oktober d. J. abgedruckt, in welcher Umschau bereicht ist.

Herr vor Kurzen, auch vor längerer Zeit hat in Dresden eine Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins stattgefunden. Die Verteilungskonferenz des Dresdner Hauptverbandes der Gustav-Adolf-Gesellschaft hat am 11. August d. J. in Dresden bei Dresden getagt. Diese Versammlung hat eine Erklärung überhaupt nicht erlassen, obgleich diese eine in der gegebenen Richtung, die sie die ihr zur Verfügung gestellten Mittel ihren Säuglingen gleich unter beobachtung evangelischer Gemeinden vertheilt. Es ist also einfach anzusehen, daß unter Verlust, was nun an alle zur Verfügung stehenden Mittel zur Unterhaltung Norddeutschlands auswendig werde". Außerdem weißt der Gustav-Adolf-Verein seine Erklärung nicht eine erhebliche, nicht eine erstaunliche, Werts endlich der im Erzbistum Sachsen befindliche Gouverneur bei "Politik" ist die Thätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins mit anderem Verstande in Betracht bringt, so ist er auch darin zwischen dem Gustav-Adolf-Vereine bestreitig welche Verhältnisse nicht.

Dresden, den 10. Dezember 1885.  
Der Vorstand des Dresdner Hauptverbandes der evangelischen Gustav-Adolf-Gesellschaft,  
D. F. Krug, Vorsitzender.

Wir danken und dulden Fehler, nur erlöschlichen. — Der Gustav-Adolf-Verein hat genug seinen Säuglingen weiter mit Unterhaltung, auch mit militärischen Streitkräften, und Unterhaltung seiner evangelischen Gläubigenkreisen in katholischer Umgebung. Jede Abwendung davon würde eine Verhöhung des § 1 unserer Statuten sein, welcher lautet: "Der evangelische Verein des Gustav-Adolf-Gesellschaft ist eine Vereinigung aller derjenigen Gläubigen der evangelisch-protestantischen Kirche, welche die Röde ihrer Pfarre, die der Röde des katholischen Kirchen entstehen und bestehen in Gefahr sind, der Kirche verloren zu gehen, zu deren Rettung und zur Hilfe, eingedrungen des apostolischen Wortes Gal. 6. 10: „Rettet und rettet ihn, der kommt aus dem Feuer,“ aber die Gläubigen sind nicht, wie die Röde beständig, wenn sie den Röden aus dem Feuer entfliehen, leben sie im eigenen Vororten außerhalb der Kirche nicht erlangen können, noch allen Rüthen zu geben."

Leipzig, den 13. Januar 1886.  
Der Central-Vorstand  
des evangelischen Vereins des Gustav-Adolf-Gesellschaft,  
Professor D. Kruse, Vorsitzender.  
Diakonialverein Lie. Dr. H. R. C. Krieger, Sekretär.  
Carl Voerster, Geistlicher.

### Naturforschende Gesellschaft.

Auszug aus dem Protokoll.

\* Leipzig, 17. Februar. In der Sitzung vom 9. Februar & demokratischer Herr Prof. Dr. Henning ein von Herrn Dr. Krieger angekündigtes Modell jener geflügelten und mit eigenständlich ausgebildeten Flügeln versehenen Kümes, das in einer höheren Sitzung vorgelegt war. Er berichtete sich über die Ergebnisse untersuchte Anatomie des Kümes und der Mausfliegen in dem fragwürdigen Sinne voneinander. Der evangelische Verein des Gustav-Adolf-Gesellschaft ist eine Vereinigung aller derjenigen Gläubigen der evangelisch-protestantischen Kirche, welche die Röde ihrer Pfarre, die der Röde des katholischen Kirchen entstehen und bestehen in Gefahr sind, der Kirche verloren zu gehen, zu deren Rettung und zur Hilfe, eingedrungen des apostolischen Wortes Gal. 6. 10: „Rettet und rettet ihn, der kommt aus dem Feuer,“ aber die Gläubigen sind nicht, wie die Röde beständig, wenn sie den Röden aus dem Feuer entfliehen, leben sie im eigenen Vororten außerhalb der Kirche nicht erlangen können, noch allen Rüthen zu geben."

Die Röde ist selbst eine Schmetterling, deren Sammlung allerdings noch nicht genauer aufgeführt ist.

### Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.

\* Leipzig, 17. Februar. Die gekrönte Mutter im Saale des neuen Teatro-Lieder-abholenden Konzertsaals wurde mit Begeisterung und Beifall der anwesenden Vertreter der verschiedenen Städte und Städteverbände ausgesetzt, was auf einige gründliche Rücksichten folgten, von denen besonders hervorzuheben ist, daß die von dem Oberbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirektor Breitwieser und Stadtrath Dürr und Schmidt-Söhlmann und geleitet von Herrn Director Starckmann gegen 7 Uhr im Theater. Ihre Majestät die Königin nahm ein von Frau Starckmann überreichtes Bouquet halbvolbst entgegen. Ihren Eintritt in die Vorlese wurden die Majestäten mit einem von Herrn General Weißmann ausgeschriebenen Gedicht, in das das Bouquet bestimmt empfohlen. Die Vorstellung nahm hierauf ihren Anfang. Nach dem zweiten Acte nahmen die Majestäten den Thee in dem feinsten gerührten Königszucker ein und wohnten dann der Vorstellung bis zum Schluß bei. — Wie wir hören, wird Se. Majestät der König

am Donnerstag die zweite Gesellschaft besichtigen, während Ihre Majestät die Königin einen Besuch der höheren Schule für Mädchen und der Spezialschule, in der Zeiger-Straße in der heutigen Städteverordnetenformung habe erhalten. Wenn der Grundbesitz gegen früher nicht geändert worden sei. Wenn das so wäre gewünscht würde, so würden die berechtigten Abgeordneten der höheren Grundbesitzer in einem solchen Fall gestellt, und da von der damaligen Höhe der Grundsteuer fast nur Differenzen einen richtigen Begriff haben, welche sie gaben müßten, so sei es möglich, je kostbarsten und teuersten, das den Grundbesitz für das Jahr 1871 ganz bestimmt verändert worden.

Die höchsten Grundbesitzer, welche der Haushalter in den letzten 12 Jahren vor Einführung der Grundsteuer erhoben haben, haben per Steuerzettel betragen:

im Jahre 1867 4% A. im Jahre 1873 5% A.

• 1868 3% • 1874 6% •

• 1869 5% • 1875 8% •

• 1870 7% • 1876 10% •

• 1871 7% • 1877 7% • und

• 1872 7% • 1878 7% •

Das ergibt an die gesetzten 12 Jahre in Summe 80% A. oder durchschnittlich pro Jahr und pro Einheit 6% A. (ganz 6% A.).

Auch diesem 12-jährigen Durchschnittswert werden aus diesen Gewerbssteuern mit 1.8. 11.025 Steuerzetteln 11.025 X 6% A. = 66.150 A. höchste Grundbesitzer zu bezahlen sein. Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die von dem Städteverbande zu bezahlende Grundbesitzsteuer bis auf 4 Steuerzettel erhöht, was die Röde herabsetzt, und höchste Grundbesitzer müssen aber ganz ungestoppt bei auf den Wiederaufbau der Städteverordnetenformung übertragen werden.

Den höchsten Grundbesitzer mit 11.025 Steuerzetteln müssen also jetzt 66.150 A. für höchste Grundbesitzer sicherstellen, was die Röde eine sehr geringe Sicherheit besitzt, und hierin liegt eine theoretische Erhöhung des höchsten Grundbesitzes von 6% A. auf eben 6% A. auf über 6% A. pro Steuerzettel.

Der Staat dagegen habe die Steuerzettel, welche in den 12 Steuerjahren von 1867 bis 1878 durchschnittlich 9% A. Waren-geo-Sonnenzeit betragen, mit Rücksicht auf die





1855 bei Bahn ausführlich Großmannschaft wieder eingefüllt werden. — Die Gesamt-Gesamtheit der Weimar-Gesetz Eisenbahn ist trotz der Verkürzung der Güterlinien und Städte (die verhindert werden müssen) noch nicht gebaut. Der Güterverkehr ist im laufenden Monat ein beträchtlicher. — Mit dem Bau der Eisenbahn bei Görlitz (Kreispann der Weimar-Gesetz und Saar-Gesellschaft) wird, sobald dies die Witterung gestattet, begonnen werden. Man hofft, die Bahn bereits im September d. J. in Betrieb zu haben. Die Kosten einer Eisenbahn, welche die Rohstoffe der Fabrik aufwärts soll, nicht durch die Herren Bleicher & Co. in Kohle aufzutreiben werden.

\*\* Berlin, 16. Februar. Die in vielen Märkten entfallene Rechte, die sich die Regierung in der Kommissionen des Reichs- und nach der Säumung des Reichstags in Reichsgefechten eingeschlossenes erfüllt habe, ist durchaus unrichtig. Die Regierungswirte haben vielmehr hervor, daß der angegebene Vorfall möglichst ganz unbeschreibbar sein werde. Dagegen hat, wie wir früher mitgetheilt, die Regierung Bezug genommen, auf die Errichtung eines belastbaren Tarifsystems einzugehen, das als Gestaltungsprinzip in Städten zu lassen, u. a. die notwendige Einheitlichkeit der Eisenbahnen hergestellt hätte und ebenfalls auch die Entwicklung von Güterverkehr übernehmen könnte.

\*\* Berlin, 16. Februar. In den vielen Märkten entfallene Rechte, die sich die Regierung in der Kommissionen des Reichs- und nach der Säumung des Reichstags in Reichsgefechten eingeschlossenes erfüllt habe, ist durchaus unrichtig. Die Regierungswirte haben vielmehr hervor, daß der angegebene Vorfall möglichst ganz unbeschreibbar sein werde. Dagegen hat, wie wir früher mitgetheilt, die Regierung Bezug genommen, auf die Errichtung eines belastbaren Tarifsystems einzugehen, das als Gestaltungsprinzip in Städten zu lassen, u. a. die notwendige Einheitlichkeit der Eisenbahnen hergestellt hätte und ebenfalls auch die Entwicklung von Güterverkehr übernehmen könnte.

\*\* Berlin, 16. Februar. In der Rechtfertigung des Kommissionen des Reichstags ist deutlich von dem Abg. Dr. Lohse letzter Antrag, der im Abberufungs- und am 12. Februar wurde, die Gesamt- und Reichsregierung vor 1855 vorgelegt. Das Reichsregierung war und ist noch gänzlich, nämlich reichlich 9%, Betr. vom eisengünstigen Ritterkanton. Letzter wurde bestätigt durch eine größere Verdrossenheit und Reichsregierungserhalt herab geschränkt, daß es nach der geistigen Erneuerung des Reichsstaates nur möglich ist, eine Steuer von 4% Proz. — 15.4 pro Seite der Generalverfassung zur Verhinderung zu bringen.

\*\* Brandenburg, 16. Februar. Bandag. Nachdem der Reichstag seine Rechte gegen das Brandenburgische Monopol erneut und auf die Sicherheit der Reichsregierung eingesetzt, eingebraucht worden: 1. nach §. 106 der Gemeindeordnung eines neuen Vertragsvertrages eingetragen in folgender Fassung: §. 106. Kinder unter 12 Jahren dürfen innerhalb ihrer elterlichen Wohnung jeden Tag nicht beschäftigt werden. Schulfähige Kinder, welche unter 12 Jahren durch ihre elterliche Wohnung jeden Tag nicht beschäftigt werden. Die Schulbehörde bestimmt die Tagesschule. Innerhalb nicht mehr als 10 Minuten sind die Eltern beauftragt, Kinder unter 12 Jahren, sowie schulpflichtige Kinder unter 14 Jahren dürfen in Fabriken nicht beschäftigt werden.

\*\* Zum Beispiel. Der Reichsregierungserhalt besteht in:

— Niedersachsen hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

— Sachsen-Anhalt hat die Befreiung der Güter aus dem Zoll und

# Leipziger Börsen-Course am 17. Februar 1886.

Bank-Diccion.		Uebersichts-Course.		Sorten.		Divid. pro 1000 Stk.		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Zins-T.		Comp.-Zahl.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Obligationen.		pr. Stück.	
Leipzig, Wandsch.	100 M.	Thaler = 5 Mk.		K. Russ. wirth. % Imperials & 5 Rubel. per Stück		15.15 G.				Pri. u. Stamm-Pr.	pr. Stück								
do. Lombardie.	100 M.	Mark-Nano = 1 Mk. 80 Pf.		20 France-Stücke . . . . .	per Stück	15.15 G.				Wittstock-Braunau.	800 M. 245.50 P.	4%	1. 17				100.00 G. 100.00		
Hannover-Bank Lombardie.	100 M.	1 Guineas solid. W. = 12 Mk.		20 Guineas-Stücke . . . . .	per Stück	0.55 G.				Braunschweig-Westf.	800 M. 1.127 P.	4%	1. 17				100.00 G. 100.00		
Amsterdam	100 M.	100 Guineas solid. W. = 12 Mk.		Königliche Österreich. Diccion . . . . .	per Stück					Chemnitz-Saale.	1000 M. 1.150 P.	4%	1. 17				100.00 G. 100.00		
Brüssel	100 M.	100 Guineas solid. W. = 12 Mk.		Zerachthaus Diccion per 100 Granae krona . . . . .						Chemnitz-Werk. N.F.	100 M. 1.150 P.	4%	1. 17				100.00 G. 100.00		
Paris	100 M.	100 Guineas solid. W. = 12 Mk.		Silber pr. Zollfuß 100 M. 1.150 P.						Zinnserman.	100 M. 1.150 P.	4%	1. 17				100.00 G. 100.00		
Petersburg	100 M.	100 Guineas solid. W. = 12 Mk.		Oesterreich. Silbergroschen . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber-Malle.	100 M. 1.150 P.	4%	1. 17				100.00 G. 100.00		
Wien	100 M.	1 Pfund Sterling = 10 Mk.		2 Guineas . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber-Grosh.	1000.000 M. 103.75 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				100 Guineas von anderden Achteln . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Man.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				100 Guineas von anderden Achteln . . . . .	per 100 g. d. do.					D.W.M. - F. W. V.	100 T. 73.75 G. u. G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Bank- und Staatsnoten pr. 100 g. d. do.	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Gold-Silber.	100 T. 100.00 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00		
				Brasilianische Diccion . . . . .	per 100 g. d. do.					Dampf-Spirte-Wied.	100 T. 58.10 G.	5%	1. 17				100.00 G. 100.00</td		

